

An den Präsidenten des
Grossen Gemeinderats
von Steffisburg

Steffisburg, den 15. Oktober 2010

Postulat

Motion „Massnahmen Gefahrenkarte: Sicherheit und Finanzen pflegen“

Sehr geehrter Herr Präsident

Wir reichen Ihnen – zuhanden des Grossen Gemeinderats von Steffisburg – die nachfolgende Motion ein:

Antrag:

Der Gemeinderat wird beauftragt, diejenigen Bachabschnitte und Schwachstellen, welche aufgrund der parallel zur Mitwirkung zur Gefahrenkarte erarbeiteten Risikoanalyse als so genannte Hotspots identifiziert werden, so rasch wie möglich und zeitgleich mit geeigneten baulichen Massnahmen zu entschärfen.

Begründung:

Die übergeordnete Gesetzgebung verlangt von den Gemeinden, eine Gefahrenkarte für das dauernd bewohnte Siedlungsgebiet zu erstellen. Der technische Bericht vom 30.04.2009 zur Gefahrenkarte Steffisburg hält in seinen Schlussfolgerungen (S. 53/54) Folgendes fest: „Es wird empfohlen, für alle Gefahrenstufen (rot, blau, gelb) gewisse Auflagen an Bauten und Anlagen zu stellen. Baugesuche in blauen und roten Gefahrengeländen sind den zuständigen Kantonalen Fachstellen zur Beurteilung vorzulegen (bei Gefahr der Überflutung, Übersarung oder Ufererosion dem Tiefbauamt, OIK I, bei Gefahr von Hangmuren, Rutschungen, Steinschlag, Einsturz oder Lawinen dem Amt für Wald des Kantons Bern / Abteilung Naturgefahren). In der Regel kann bei Neubauten mit einem geringfügigen baulichen Aufwand das Risiko für Schäden deutlich reduziert werden. Deshalb ist die Gefahrenkarte sowohl in der Nutzungsplanung als auch im Baureglement zu berücksichtigen. Gemäss einem Regierungsratsbeschluss aus dem Jahre 2007 muss die Gefahrenkarte innerhalb von zwei Jahren raumplanerisch umgesetzt werden, d.h. die Nutzungsplanung und das Gemeindebaureglement sind entsprechend anzupassen.“

Im nächsten Jahr befinden die Stimmberechtigten über die Gefahrenkarte. Aus liberaler Sicht dürfen die Nutzungsplanung und das Gemeindebaureglement in den darauf folgenden zwei Jahren nicht zu Ungunsten der Bürgerinnen und Bürger, welche Bauten und Anlagen in den Gefahrengeländen besitzen oder erst noch erwerben möchten, verkompliziert und verschärft werden. Ein Flickenteppich von einzelnen und den Privaten überdurchschnittlich finanziell belastenden Massnahmen ist nicht zielführend.



Hier soll vielmehr die Gemeinde mit einer konzentrierten Investition die notwendigen staatlichen Rahmenbedingungen zur Pflege von Sicherheit und Finanzen schaffen, indem die grössten Gefahrengebiete durch gezielte und gleichzeitige Massnahmen an den identifizierten Hotspots zum Verschwinden gebracht werden.

Pflege von Sicherheit, weil es gilt, Leib und Leben sowie Hab und Gut von Steffisburgerinnen und Steffisburgern vor Naturgewalten zu schützen. Pflege der Finanzen, weil Liegenschaften in Gefahrengebieten an Wert und die Gemeinde somit an Liegenschaftssteuern und letztlich an Attraktivität als Wohnort für aktuelle und auch zukünftige Steuerzahlerinnen und Steuerzahler mit Eigenheim bzw. Eigenheimwunsch verliert.

Fraktion der
FDP Steffisburg

The image shows four handwritten signatures in blue ink. The first signature is 'S. Schenck', the second is 'L. Kopp', the third is 'S. R. St.', and the fourth is 'M. Trachsel'.

Die Motion wird der Abteilung Tiefbau/Umwelt (Federführung), in Zusammenarbeit mit der Abteilung Hochbau/Planung, zur Stellungnahme zugewiesen. Die Motion ist dem Gemeinderat so rasch als möglich, jedoch spätestens am 6. Dezember 2010, z.H. der GGR-Sitzung vom 21. Januar 2011 zur Behandlung (Annahme oder Ablehnung) zu unterbreiten (Einreichung bei der Abteilung Präsidiales spätestens am 29. November 2010).

Steffisburg, 4. November 2010 ef

Gemeinderat Steffisburg
Gemeindepräsident

Gemeindeschreiber-Stv.



Jürg Marti



Michaela Stalder

Kopie an

- Marcel Schenk, Departementsvorsteher Tiefbau/Umwelt
- Lorenz Kopp, Departementsvorsteher Hochbau/Planung
- Tiefbau/Umwelt
- Hochbau/Planung
- Gemeindeschreiber
- Präsidiales (PEK 502, Termin: 29.11.2010)

Beschluss GGR 11.03.2011 - Behandlung / Annahme

Die vorstehende Motion der FDP-Fraktion betr. „Massnahmen Gefahrenkarte: Sicherheit und Finanzen pflegen“ (2010/21) wurde an der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 11. März 2011 in ein Postulat umgewandelt und als solches **angenommen**.

Das Postulat geht zur Weiterbearbeitung an die Abteilungen Tiefbau/Umwelt (Federführung) und Hochbau/Planung, um das Anliegen zu prüfen und dem Gemeinderat z.H. des Grossen Gemeinderates entsprechend Bericht und Antrag zu stellen.

Anschliessend kann der Vorstoss zur Abschreibung beantragt werden.

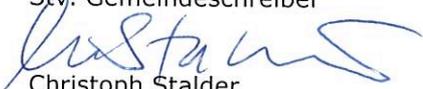
Termin: Präsidiales 27.06.2011 / GR 04.07.2011 / GGR 25.08.2011

Steffisburg, 7. April 2011 mn

Gemeinderat Steffisburg
Gemeindepräsident


Jürg Marti

Stv. Gemeindeschreiber


Christoph Stalder

Kopie an

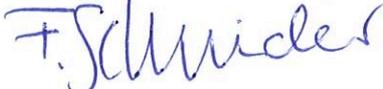
- Jürg Marti, Gemeindepräsident
- Marcel Schenk, Departementsvorsteher Tiefbau/Umwelt
- Lorenz Kopp, Departementsvorsteher Hochbau/Planung
- Tiefbau/Umwelt
- Hochbau/Planung
- Präsidiales (10.061.002)

Beschluss GGR 02.12.2022 - Abschreibung

Das Postulat der FDP-Fraktion betr. „Massnahmen Gefahrenkarte: Sicherheit und Finanzen pflegen“ (2010/21) wurde **als erfüllt abgeschrieben**.

Steffisburg, 27. Januar 2023 mn

Stv. Gemeindeschreiber


Fabian Schneider

Kopie an:

- Präsidiales (10.061.002)

